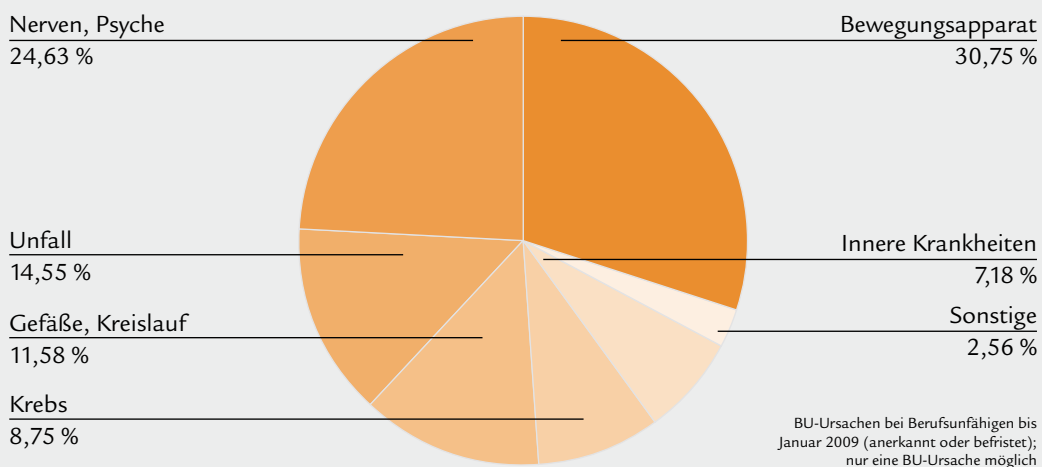


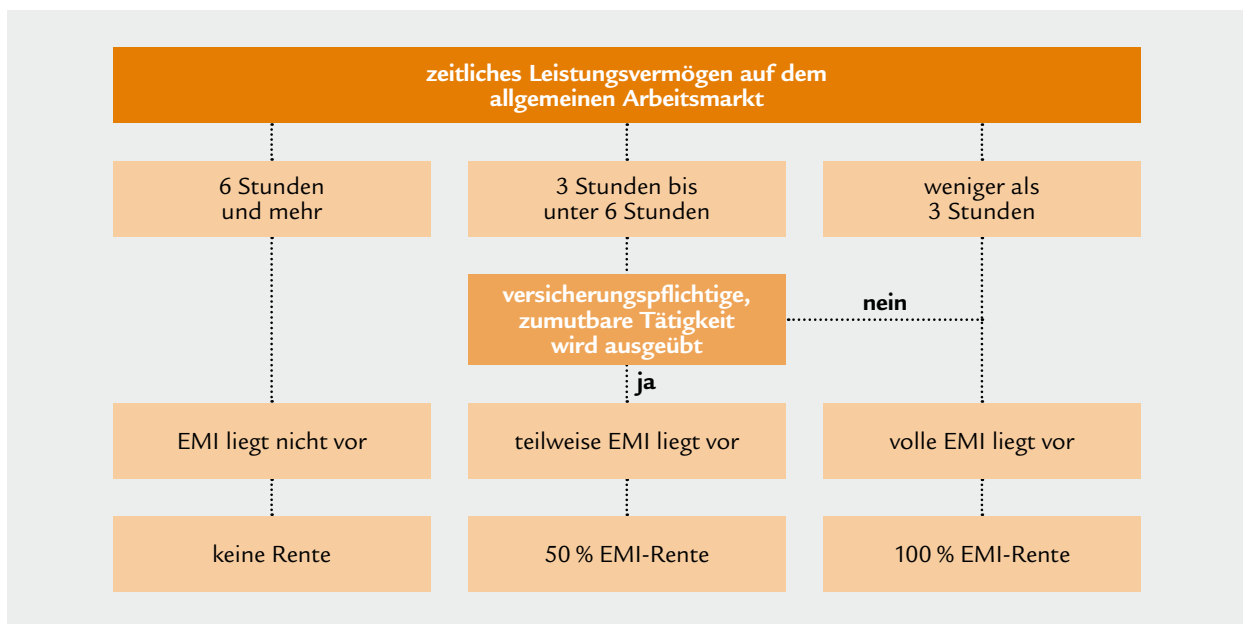
Jeden 4. Arbeitnehmer trifft die Berufs- oder Erwerbsminderung



Berufsunfähigkeit ist keine düstere Vision. Sie ist für viele gegenwärtige Realität. Nur knapp 15 % sind unfallbedingt – der weitaus größere Anteil resultiert aus Krankheiten. Wer heute berufsunfähig wird und nicht vorgesorgt hat, dem droht oft ein Leben am Existenzminimum. Der Staat bietet seit der Rentenreform 2001 hier lediglich eine unzureichende Grundversorgung – oder gar nichts.



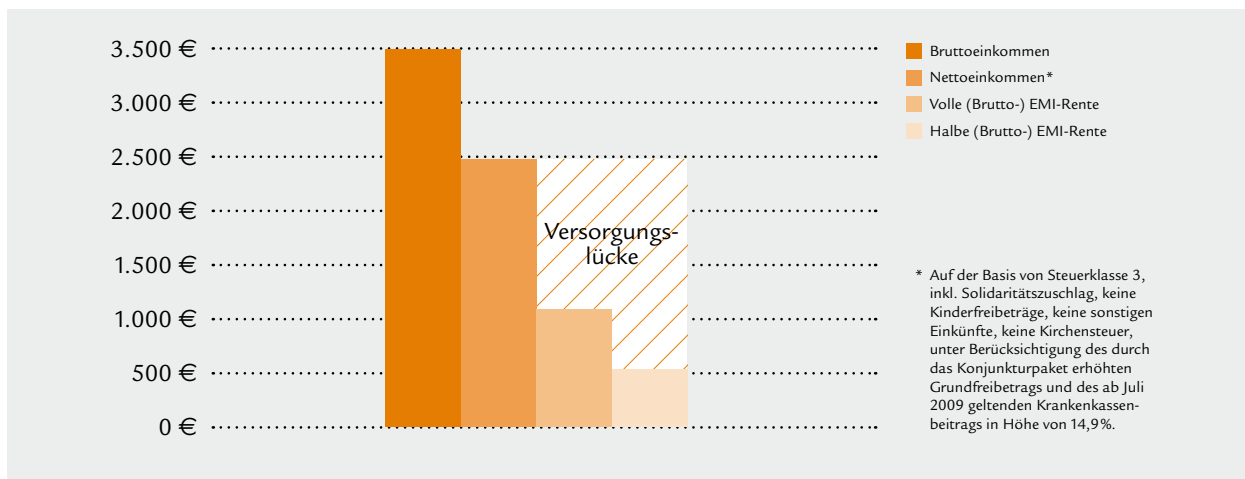
Kaum einer ist ausreichend abgesichert



Ab dem 2. Januar 1961 geborene Personen haben seit der Rentenreform gar keinen Anspruch mehr auf eine gesetzliche Berufsunfähigkeitsrente, sondern erhalten nur noch eine Erwerbsminderungsrente (EMI). Und wer noch mindestens sechs Stunden erwerbstätig sein kann, gilt nicht als erwerbsgemindert. Die ausgeübte Tätigkeit und die bisherige Ausbildung werden hierbei nicht mehr berücksichtigt und es wird auf alle Berufe des allgemeinen Arbeitsmarkts verwiesen.

Und... wer zahlt Ihre Rechnungen, wenn Ihr Gehalt wegfällt?

Gesetzliche monatliche Absicherung für eine(n) 30-Jährige(n) laut BMF-Schätzformel:



Monatliches Nettoeinkommen

Wohnen

Lebenshaltung

Auto

Urlaub

Hobbys

Sparen

Ihre Kosten